

Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft

**Modulhandbuch
für den Studiengang**

**Master Empirische Kulturwissenschaft
(PO 2016)**

Der Master-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft (MA EKW)

Der Master-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft (MA) nimmt Studierende mit einem ersten kulturwissenschaftlichen Hochschulabschluss (in der Regel BA) auf, die sich berufs- und forschungsorientiert weiter qualifizieren möchten. Für den Masterabschluss ist eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 LP) vorgesehen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit eines Promotionsstudiums.

Institutsprofil

Die Empirische Kulturwissenschaft (EKW) ist eine spezifische Variante der Europäischen Ethnologie. Sie beschäftigt sich mit der deutschen und der europäischen Kultur: vor allem mit aktuellen Entwicklungen, aber auch mit kulturhistorischen Prozessen, die in der Gegenwart weiterwirken.

Die EKW versteht Kultur als das permanente kreative Aushandeln der Regeln, nach denen Gruppen und Gesellschaften zusammen leben, sich verständigen und auch voneinander abgrenzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Alltagsumgang mit Kulturangeboten und Wissensbeständen, den kulturellen Ausprägungen sozialer Ungleichheit und der Wechselbeziehung zwischen globaler und lokaler Kulturentwicklung (Interkulturalität; transnationale Lebensweisen).

Das EKW-Studium verbindet intensive kulturanalytische Schulung mit Praxisorientierung. Es legt die Grundlage für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten.

Der Studiengang

Das inhaltliche Profil des Masterstudiengangs wird bestimmt durch Module, die einerseits fachwissenschaftliche Schwerpunkte vertiefen und andererseits den kulturwissenschaftlichen Horizont durch ein eigenes Forschungsprojekt erweitern. Dabei sollen Studierende mit unterschiedlichen disziplinären Kompetenzen und praktischen Erfahrungen ihr Wissen einbringen und forschungs- wie praxisorientiert qualifizieren. Den curricularen Kern des Masterstudiums bildet das Studienprojekt, das eine Vielzahl praxisbezogener Kompetenzen vermittelt und mit einer öffentlichen Präsentation der Forschungsergebnisse (Ausstellung, Buch, Website o.ä.) abschließt.

Das Fachprofil wird durch folgende Forschungsrichtungen geprägt:

Die Kulturanalyse des Alltags fokussiert lebensweltliche Differenzen, Identitäten und Traditionen

Museumswissenschaft und Kulturgeschichte thematisieren materielle Kultur, Repräsentation und Erinnerung

Die Ethnographie europäischer Kulturprozesse analysiert Komplexität und Transformation von Kulturbeziehungen in grenzüberschreitender Perspektive.

Studienziele

Der forschungsorientierte Masterstudiengang EKW vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken, die zum Verständnis der historischen und kulturellen Konstitution der modernen europäischen Gesellschaften notwendig sind. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, alltägliche regionale, ethnische, religiöse und genderbezogene Phänomene und Konflikte im Kontext sozialer, historischer und gesellschaftspolitischer Entwicklungen eigenständig zu analysieren. Sie lernen, systematisch, theoriebezogen und methodenreflektiert zu arbeiten, empirisch zu recherchieren und Ergebnisse verständlich zu präsentieren. Sie haben die Möglichkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln, wissenschaftliches Vorgehen zu üben und soziale wie kommunikative Kompetenzen zu stärken.

Strukturelemente des Studiums

1. Modularisierung

Der Studiengang ist in Module gegliedert. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (Seminar, Exkursionsseminar, Vorlesung, Kolloquium, Selbststudium mit Nachweis), die jeweils einen fachlichen Gegenstandsbereich erschließen. Die Module dienen der inhaltlichen Strukturierung des Studiums, sie sind in einer bestimmten Reihenfolge zu absolvieren. Dabei kann die Teilnahme an den Veranstaltungen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss anderer Veranstaltungen, abhängig gemacht werden.

2. Studienbegleitende Leistungskontrolle und Prüfungen

Alle Prüfungen sind studienbegleitend, das heißt, sie werden durch den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltungen absolviert; alle Einzelbenotungen gehen in die Abschlussnote ein. Am Ende des Studiums sind die MA-Arbeit zu verfassen (vgl. Modul M-08) und eine mündliche Prüfung abzulegen.

Die Masterarbeit soll zeigen, dass man in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus seinem Masterfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungsfrist beträgt vier Monate, ein Umfang von 60 Seiten (120.000 bis 140.000 Zeichen) sollte nicht überschritten werden. Mit der Masterarbeit soll gezeigt werden, dass die Grundlagen des Faches vertraut sind, zentrale Problemstellungen selbstständig behandelt werden können und vertieftes Fachwissen beherrscht wird. Es empfiehlt sich, das Thema aus einem der absolvierten Module zu wählen.

In der einstündigen mündlichen Prüfung ist an zwei Themengebieten nachzuweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Außerdem sind die Thesen der Masterarbeit zu verteidigen.

3. Leistungspunkte

Den einzelnen Modulen und Lehrveranstaltungen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung eines Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, das heißt 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung (Workload) für Studierende von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden.

Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzzeit; die Anwesenheit ist verpflichtend) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium), den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen, Prüfungsvorbereitung und Masterarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

4. Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem des Masterstudiengangs ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System); das heißt, eine Übertragung der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Hierfür erhalten Studierende beim Abschluss des Studiums mit dem Zeugnis ein „Diploma Supplement“ und auf Antrag ein „Transcript of Records“. Im Transcript werden alle absolvierten Module einschließlich der dafür vergebenen Leistungspunkte und Noten für erbrachte Einzelleistungen festgehalten. Im Diploma Supplement werden zusätzliche Informationen über den Studiengang selbst, die durchschnittliche Notenverteilung und das Studiensystem vermerkt. Mit diesen Nachweisen können nicht nur Absolventinnen und Absolventen, sondern auch Studierende bei Bewerbungen detaillierte Informationen über Studienverlauf und Studienleistungen vorlegen. Abschließend erhalten alle AbsolventInnen eine Urkunde mit dem akademischen Grad eines Master of Arts (M. A.).

Studienverlauf

Einführung			
1. Semester	Modul M-01*	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft	18 LP
Projekt			
1. Semester	Modul M-02	Studienprojekt I	12 LP
2. Semester	Modul M-03A	Studienprojekt II	15 LP
3. Semester	Modul M-04A	Studienprojekt III	12 LP
Analyse			
2. Semester	Modul M-05	Kulturen des Alltags	15 LP
3. Semester	Modul M-06	Repräsentationsweisen von Kultur	9 LP
3. Semester	Modul M-07	Europäische Kulturprozesse	9 LP
Prüfung			
4. Semester	Modul M-08	Prüfungsmodul	30 LP

Die Module M-01 – M-04A und M-08 sind Pflichtmodule, die Module M-05 – M-07 sind Wahlpflichtmodule. Sie können mehrfach gewählt und absolviert werden

Praktische Hinweise

Das gesamte Studium wird in einem elektronischen Prüfungsverwaltungssystem (QIS) dokumentiert. Wer in einer Lehrveranstaltung Leistungspunkte erwerben will, muss sich über das Datenmanagementsystem „Campus“ und den Link „Prüfungsanmeldung“ <http://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/index.html> spätestens sechs Wochen nach Semesterbeginn zu den studienbegleitenden Prüfungen anmelden. Damit verpflichtet man sich, alle in der Veranstaltungsankündigung definierten Leistungen bis zum angegebenen Termin zu erbringen. Wer eine Teilleistung nicht erbringt oder besteht, hat die Möglichkeit der Wiederholung (vgl. Prüfungsordnung § 19). Bis spätestens eine Woche vor der Prüfung ist eine elektronische Abmeldung möglich, ohne dass die Prüfung als nicht bestanden gewertet wird.

Allen schriftlichen Arbeiten der Studierenden muss eine Erklärung beigegeben werden, dass sie eigenständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt wurde. Das entsprechende Formular findet sich als pdf-Datei auf der Homepage des LUI unter dem Link Studium <http://www.uni-tuebingen.de/kultur/03-stu/03-stu-09.html>

Master-Studiengang
Empirische Kulturwissenschaft (EKW)

Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft				Modul M-01
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	Leistungspunkte: 18 LP	Aufwand: 540h Präsenzzeit 120h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 420h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Vorlesung Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft Oder: Selbststudium	Vorlesung oder Selbststudium	3	2	ja
	2		(Exkursions-)Seminar Ethnographisches Forschen (mit kl. ethnographischer Studie)	Seminar	6	2	ja
	3		Seminar Kulturtheoretische Diskussionen	Seminar	6	2	ja
	4		Kolloquium Themen der Kulturwissenschaft	Kolloquium	3	2	nein
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch und englisch						
3	Lehrinhalte Das Modul führt Studierende mit fachfremden Abschlüssen in das Fach ein und ermöglicht AbsolventInnen aus der EKW, ihre Fachkenntnisse nach eigenen Schwerpunkten zu vertiefen. Im Mittelpunkt der Vorlesung, die für BA- und fachfremde MA-Studierende gemeinsam abgehalten wird, stehen die historische Genese der verschiedenen Fachtraditionen, ihre gesellschaftlichen und politischen Hintergründe sowie die daraus erwachsenen Paradigmen. Dabei werden die zentralen Begriffe diskutiert und die methodologischen und theoretischen Grundlagen anhand exemplarischer Forschungsfelder vorgestellt. Das Selbststudium ist für Studierende mit einem ersten Fachabschluss gedacht. Es wird mit dem/r Dozierenden der Vorlesung koordiniert. Dabei wird die Kenntnis theoretischer Ansätze und ethnographischer Forschungen der Kulturwissenschaft vertieft und schriftlich formuliert. Im Seminar Ethnographisches Forschen werden Methodenkenntnisse und Fähigkeiten für empirische Studien aufgefrischt, vertieft und in einer kleinen Studie angewendet. Das Seminar Kulturtheoretische Diskussionen hat ebenfalls Brückenfunktion. Es dient der Annäherung und Qualifizierung der Theoriekenntnisse und -horizonte der Studierenden. Das Kolloquium Themen der Kulturwissenschaft stellt aktuelle kulturwissenschaftliche Forschungen in einen interdisziplinären Kontext, verortet sie in der internationalen <i>Scientific community</i> und dient damit ebenfalls der Einführung ins MA-Studium.						
4	Kompetenzen Die Studierenden erhalten ein konzentriertes Angebot zum Anschluss ihrer Wissensbestände an forschungsorientierte Arbeit in der EKW. In Verbindung mit einer eigenen Studie qualifizieren sie mitgebrachte Standards, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte. Sie üben, selbständig theoretische Texte zu erarbeiten, erweitern die Beherrschung empirischer Methoden und ihre Erfahrungen mit deren Anwendung und schaffen so die Grundlage für motivierte und erfolgreiche Arbeit im Studienprojekt						
5	Prüfungsformen und -leistungen Wird in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Projekt: Studienprojekt I				M-02
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	Leistungspunkte: 12 LP	Aufwand: 360h Präsenzzeit 60h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 300h

1	Modulstruktur								
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet		
	1		Projektseminar Recherche I	Projektseminar	6	2	ja		
			2		Projektseminar Auswerten I	Projektseminar	6	2	ja
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch								
3	Lehrinhalte Mit diesem Modul beginnt das insgesamt auf drei Semester angelegte Studienprojekt mit definierten Teilaufgaben der Studierenden innerhalb eines mit dem/r Lehrenden entwickelten Forschungs- und Präsentationsvorhabens. Im Seminar Recherche I wird der kulturwissenschaftliche Forschungskontext des gewählten Themas erarbeitet. Aus der Aufarbeitung der Literatur entwickeln die Studierenden Leitfragen und Anlage der Teilstudien. Sie diskutieren Strategien der methodischen Materialgewinnung und stimmen die Teilprojekte aufeinander ab. Sie bereiten die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. nach professionellen Standards vor und stellen regelmäßig den Fortschritt ihrer Arbeiten zur Diskussion. Im Seminar Auswerten I werden öffentlichkeitsorientierte Strukturierung und außeruniversitäre Vermittlung der Projektergebnisse praxisbezogen behandelt. Das schließt neben der angeleiteten Arbeit an der Auswertung der erhobenen Daten auch erste Überlegungen zu Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Text- und Bildredaktion, Buchproduktion, Internetpräsenz, Ausstellungskonzeption und -technik etc. ein.								
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, theoriegeleitete Recherche selbstständig durchzuführen und die Ergebnisse in unterschiedlichen Medien öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Sie machen sich Standards, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte der EKW im Kontext der Europäischen Ethnologie zu eigen. Sie lernen, im Team Fragen der Alltagswelt in ein Forschungsprojekt zu übersetzen, und erwerben grundlegende Kenntnisse der Vermittlung kulturwissenschaftlichen Wissens an die nichtakademische Öffentlichkeit. Sie erweitern die Beherrschung empirischer Methoden und ihre Erfahrungen mit deren Anwendung und bauen ihre Kompetenzen zum Schreiben und Präsentieren an Aufgaben mit hoher Berufsrelevanz aus. In der gemeinsamen Arbeit gewinnen sie Kenntnisse in Projektmanagement, Moderation und Leitung von Gruppenprozessen. Unter realistischen Bedingungen erwerben sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kooperativität, Kommunikationskompetenz.								
5	Prüfungsformen und -leistungen Projektportfolio. Weiteres wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.								
6	Teilnahmevoraussetzungen								
7	Literatur Wird vom Seminar zusammengestellt								
8	Modulbeauftragte/r Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.								

Projekt: Studienprojekt II				Modul M-03A	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW					
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2. Semester	Leistungspunkte: 15 LP	Aufwand: 450h Präsenzzeit 90h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 360h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Projektseminar Recherche II	Projektseminar	6	2	ja
	2		Projektseminar Schreiben	Projektseminar	6	2	ja
	3		Kolloquium Berufsfelder der EKW	Kolloquium	3	2	nein
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul führt die begonnene Arbeit im Projekt ergebnisorientiert fort. Im Rechercheseminar werden die erhobenen empirischen Daten komplettiert und bearbeitet. Die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. wird vorangetrieben. Die Projektbeiträge der Studierenden werden unter inhaltlich-analytischen Gesichtspunkten diskutiert und im Gesamtrahmen abgestimmt. Das Seminar Schreiben konzentriert sich auf gemeinsame Prinzipien für die Erstellung der einzelnen Texte und ggf. auf die Planung und Konzeption einer gemeinsamen Publikation. Darüber hinaus bietet das Kolloquium Informationen über die aktuelle Entwicklung der Berufsfelder und Berufschancen für AbsolventInnen des Fachs, wobei berufserfahrene GastreferentInnen einbezogen werden können. Die Erfahrungen aus der Projektarbeit erlauben den Studierenden, die gebotenen Informationen gezielt, realistisch und erfahrungsbezogen zu verfolgen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.						
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, einzeln wie als Team empirische Recherchen in kulturwissenschaftlicher Analyse aufzubereiten und textlich darzustellen.						
5	Prüfungsformen und -leistungen Projektportfolio. Weiteres wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul M-02						
7	Literatur Wird vom Seminar zusammengestellt						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Projekt Studienprojekt III				Modul M-04A	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW					
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 12 LP	Aufwand: 360h Präsenzzeit 60h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 300h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Projektseminar Auswerten II	Projektseminar	6	2	ja
	2		Projektseminar Präsentieren	Projektseminar	6	2	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte In der dritten Phase des Studienprojekts stehen die Präsentation der Projektergebnisse und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt; die Studierenden stellen ihren individuellen Beitrag zum Gesamtprodukt fertig. Im Auswertungsseminar werden abschließend die Projektbeiträge der Studierenden unter inhaltlich-analytischen Gesichtspunkten diskutiert. Das Seminar Präsentieren konzentriert sich auf die Text- und Bildredaktion, Internetpräsenz sowie gegebenenfalls auf Ausstellungsgestaltung und -technik. Es werden Veranstaltungen, Begleitprogramm und Werbemaßnahmen für das Projekt-Produkt konzipiert und organisiert.						
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, einzeln wie als Team die Ergebnisse empirischer Recherche und kulturwissenschaftlicher Analyse vor einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie optimieren Theoriewissen und Methodenkenntnis, gewinnen Anerkennung und Selbstvertrauen aus der gemeinsamen Arbeit und deren öffentlicher Resonanz und erhalten kräftige Impulse, um das Studium zügig mit der Masterarbeit abschließen zu können.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Projektportfolio. Weiteres wird in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul M-03A						
7	Literatur						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Analyse Kulturen des Alltags				Modul M-05
Wahlpflichtmodul im Studiengang MA EKW				
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2. Semester	Leistungspunkte: 15 LP	Aufwand: 450h Präsenzzeit 45h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 405h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		(Exkursions-)Seminar Kulturwissenschaftliche Analyse von Alltag	Seminar	6	2	ja
	2		Selbststudium Konzepte und Fallbeispiele	Selbststudium	9	1	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul fokussiert die Spezifik volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Arbeitens und macht Alltag als analytische Kategorie zum Gegenstand vertiefter Auseinandersetzung. Im Seminar werden die Studierenden auf der Grundlage ihrer im BA-Studium und in den ersten Modulen des Master-Studiengangs erworbenen Kenntnisse in theoretischer und methodischer Hinsicht mit kulturwissenschaftlicher Alltagsforschung näher vertraut gemacht. Historische Herleitungen des Interesses am Alltag und die intensive Auseinandersetzung mit den Konzepten von Lebenswelt, Alltagswelt und alltäglicher Lebensführung sollen zu eigenen Analysen alltagskultureller Fragen befähigen. An ausgewählten Themen werden Erfahrungen, Orientierungen und Handlungen als Felder betrachtet, in denen sich Alltäglichkeit herstellt und vollzieht. Die Lehrveranstaltung wird von vertiefendem, lektüreintensivem Selbststudium begleitet, das sowohl in gegenständlicher Hinsicht mit Forschungen zur Alltagskultur vertraut macht als auch der Aneignung konzeptioneller Diskussionen in den Kulturwissenschaften dient. Es wird von einem/einer Lehrenden begleitet und betreut und in einem abschließenden Workshop reflektiert.						
4	Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis der Theorien und Methoden kulturwissenschaftlicher Alltagsforschung. Sie reflektieren Genese und aktuelle Implikationen der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zuwendung zu Alltagsthemen. Sie optimieren die mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse und bereiten sich mit intensivem Selbststudium auf die Herausforderungen der MA-Arbeit vor.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Werden in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Analyse Repräsentationsweisen von Kultur				Modul M-06
Wahlpflichtmodul im Studiengang MA EKW				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		(Exkursions-)Seminar Materiale und visuelle Kultur	Seminar	6	2	ja
2		Selbststudium Geschichte, Formen und Funktionen kultureller Repräsentationsweisen	Selbststudium	3	0	ja	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul befasst sich mit zentralen theoretischen und analytischen Ansätzen zur Erforschung der Repräsentationsweisen von Kultur. Dabei gehen die Lehrveranstaltungen davon aus, dass man eine kulturelle Formation nicht ohne die Untersuchung ihrer materialen und visuellen Vergegenständlichung analysieren kann Im Seminar werden aktuelle Perspektiven des wissenschaftlich-analytischen Umgangs mit gesellschaftlich relevanten Strategien des Zeigens und Präsentierens (z.B. Museum, Sammlung, Ausstellung) vorgestellt. In der Beschäftigung mit lokalen Beispielen materialer und visueller Kultur erschließen die Studierenden deren Repräsentationsqualität. Im Selbststudium werden an exemplarischen Studien Kenntnisse zu Formen und Entwicklung der Repräsentationsweisen von Kultur – historisch wie gegenwartsorientiert – erarbeitet.						
4	Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse von der Geschichte und Gegenwart der materialen wie visuellen Kultur und erarbeiten sich die dafür notwendigen Theorien und Modelle der Analyse. Sie optimieren ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und lernen, wissenschaftliche Problemstellungen form- und anlassgerecht darzustellen. Durch eigenständige Erkundungen vor Ort wird die wissenschaftliche Objektwahrnehmung in Relation zur eigenen Erfahrung und Beobachtung geschult.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Werden in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Analyse				Modul M-07
Europäische Kulturprozesse				
Wahlpflichtmodul im Studiengang MA EKW				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		(Exkursions-)Seminar Theorien und Methoden europäischer Kulturforschung	Seminar	6	2	ja
	2		Selbststudium Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Konzepte und Fallstudien europäischer Kulturforschung	Selbststudium mit Nachweis	3	0	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem spezifischen Profil volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Europaforschung. Neben einer intensiven Erörterung grundlegender Analysekatoren stehen dabei besonders methodische Fragen (etwa Kulturvergleich) im Vordergrund. Im Seminar – es kann bei thematischer Passung auch als Exkursionsseminar durchgeführt werden – werden theoretische und methodologische Fragestellungen fokussiert und einer vertiefenden Debatte unterzogen; kritische Beleuchtung und Analyse konkreter Fallstudien mit ethnographischen Zugangsweisen nehmen dabei einen besonderen Platz ein. Im Selbststudium, das mit dem/r Lehrenden des Seminars koordiniert wird, werden exemplarische Einzelstudien verglichen und methodisch-ethnographische Problemstellungen reflektiert.						
4	Kompetenzen Im Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Spezifik volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Europaforschung. Insbesondere üben sie anhand genauer Analysen von Fallstudien den kritischen Umgang mit ethnographischen Methoden. Sie werden befähigt, in diesem Feld eigenständige Fragen aufzuwerfen, empirisch zu bearbeiten und im interdisziplinären Kontext zu beantworten.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Werden in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Lesekompetenz im Englischen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Prüfung				Modul M-08	
Prüfungsmodul					
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW					
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4. Semester	Leistungspunkte: 30 LP	Aufwand: 900h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 870h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Masterarbeit		24	-	ja
	2		Aktuelle Forschungen	Kolloquium	3	2	nein
	3		Mündliche Masterprüfung		3	-	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Für die Masterarbeit kann ein Thema aus den drei Schwerpunktbereichen „Kulturen des Alltags“, „Repräsentationsweisen von Kultur“ oder „Europäische Kulturprozesse“ gewählt werden. Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsansätze, Methoden und Theoriediskussionen präsentiert und die Disposition der MA-Arbeit zur Diskussion gestellt. Die schriftliche Masterarbeit soll einen Umfang von 60 Seiten (120.000 bis 140.000 Zeichen) nicht überschreiten In der mündlichen Masterprüfung ist an zwei Themengebieten nachzuweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Außerdem sind die Thesen der Masterarbeit zu verteidigen						
4	Kompetenzen Mit dem Master-Prüfungsmodul soll gezeigt werden, dass innerhalb einer vorgeschriebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und mündlich wie schriftlich dargestellt werden kann. Die MA-Arbeit soll demonstrieren, dass die Grundlagen des Faches vertraut sind, zentrale Problemstellungen behandelt werden können und vertieftes Fachwissen beherrscht wird. Die Absolventen beweisen damit die für eine erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Fachgebiet erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Beherrschung der Grundlagen wissenschaftlicher Forschungskompetenz.						
5	Prüfungsformen und -leistungen Für Masterarbeit und mündliche Prüfung siehe §§ 15-17, 21 der Prüfungsordnung.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Erbringen der vorherigen studienbegleitenden Prüfungsleistungen laut Prüfungsordnung						
7	Literatur Wird themenspezifisch eigenständig zusammengestellt						
8	Modulbeauftragte/r Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						